



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Technische Universität Chemnitz • D-09107 Chemnitz

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT



**PROFESSUR
BERUFS- UND
WIRTSCHAFTS-
PÄDAGOGIK**

Prof. Dr. V. Bank

Empfehlungen für wissenschaftliche Hausarbeiten und Abschlußarbeiten

1. Es empfiehlt sich, von den detailliert ausgearbeiteten und m.E. sehr hilfreichen [Hinweisen von Prof. Dr. Helmedag](#) Kenntnis zu nehmen.
2. Abweichend von oder ergänzend zu den von Kollegen Helmedag formulierten Vorstellungen sind folgende Hinweise zu beachten:

Sprachliche und orthograpische Hinweise:

- Englisch ist eine neben anderen wichtigen Fremdsprachen. Fremdsprachliche Zitate sind demnach einheitlich in ihrer Gesamtheit (empfohlen) oder gar nicht zu übersetzen. Soweit bereits Übersetzungen vorliegen, sind diese textkritisch zu nutzen.
- Es sollte von der Anrichtung eines Sprachbreis abgesehen werden. D.h. bei Benutzung der deutschen Sprache gilt die deutsche Sprachmorphologie und das Vokabular, soweit es sich nicht um *termini technici* (Fachbegriffe) handelt; z.B. *des* Marketings, *des* Curriculums, aber: die Iraki; das Internetz, die Datenpost, aber: der E-Müll. Fremdsprachliche *termini technici* sind nach STANDOP kursiv zu setzen.
- Es besteht keine Verpflichtung, von der korrekten Frankfurter Orthographie/ letzter Duden vor der Rechtschreibkatastrophe abzuweichen. Mir genügt jedoch die Beachtung orthographischer Regeln und der entsprechenden Interpunktion an sich.
- Eine ordentliche Orthographie hätten Sie bereits mit Ihrer Mittleren Reife beherrschen müssen – umso mehr nach dem Abitur. Als Hochschulabsolventen halten Sie sich stets vor Augen: Wer, wenn nicht Sie soll kompetent zur Verschriftlichung der Sprache beitragen? Hier ist insbesondere zu bedenken, daß Kommata nicht nach den unübersichtlichen englischen Regeln anzuwenden sind, sondern allgemein (1.) Relativsätze (der, die, das ; welcher, welche, welches), (2.) Konjunktionalsätze (z.B. daß/dass!!) sowie (3.) Appositionen (Einschübe) durch Kommata abgetrennt werden. Anstelle der Anwendung der drei Einzelregeln für (4.) Nebensätze mit erweitertem Infinitiv empfiehlt sich unbedingt die regelmäßige Kommasetzung, denn damit sind Sie immer auf der richtigen Seite. Vergessen Sie nicht, daß dieses nicht nur zu Beginn des Nebensatzes Gebrauch ist, sondern auch zum Ende. Diese Regeln haben unter allen Vorstellungen über Orthographie Bestand gehabt und weiterhin Bestand.
- Anführungszeichen sind für Zitate zu reservieren. Alle anderen metasprachlichen Markierungen bitte in ‚Hochkommata‘.

Chemnitz, den 11.10.2011

Telefon:
+49 (0) 371 / 531 32245

Fax:
+49 (0) 371 / 531 800176

E-Mail:
bwp@phil.tu-chemnitz.de

Bearbeiter:

Büro und Sekretariat:

Reichenhainer Straße 41, Zi. 015
D-09126 Chemnitz

Telefon: +49 (0) 371 / 531-36563

Telefax: +49 (0) 371 / 531-800176

E-Mail: bwp@phil.tu-chemnitz.de

Postanschrift:

Technische Universität Chemnitz
Professur
Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Univ.-Prof. Dr. Volker Bank
D-09107 Chemnitz

Paketanschrift:
s. Sekretariat

Bankverbindung:

Hauptkasse des Freistaates Sachsen
Ostächsische Sparkasse Dresden
BLZ: 850 503 00
Konto-Nr.: 315 301 137 0

Technische Hinweise:

- Sie sind bei Arbeiten in der Vokationomie frei in der Gestaltung Ihrer Arbeit. Sie sind somit freigestellt von der Einhaltung der genauen Seitenformatierung, Zeilenabstände etc. (bei Helmedag Kap. 5.1). Ihre Arbeit sollte aber dem Gebot der Übersichtlichkeit folgen. Bei Bedarf können Sie sich an der [Formatvorlage](#) orientieren, die zum Herunterladen bereitsteht.
- Sofern keine speziellen Regelungen durch Prüfungsordnungen bestehen, schreiben Sie so viele Seiten, wie es eine Bearbeitung des Themas auf dem Niveau einer Grundstudiums-, Hauptstudiums- oder Examensarbeit erfordert. Schreiben Sie konzise, d.h., schwätzen Sie nicht herum, sondern kommen Sie zur Sache (dies gilt insbes. auch für Pädagogen), setzen Sie andererseits nicht zu viele Annahmen oder Kausalzusammenhänge als selbstverständlich voraus, sondern legen Sie darüber Rechnung ab (dies gilt insbes. auch für Ökonomen).
- Eine themenunabhängige Festlegung des Umfangs einer Arbeit ist unakademisch. Sie hat nur Sinn für Schafe und Verwaltungsbeamte. Für denkende Menschen stellt sie eine Bestimmung der Ziele durch Festlegung der Mittel dar. Dieses ist ein Rückfall vor den Beginn des Zwanzigsten Jahrhunderts, als Max WEBER uns erklärt hat, daß *erst* die Ziele festzulegen seien, auf die *dann* die Mittel hin optimiert werden sollen. In den Studienordnungen bologneser Art sind jedoch grundsätzlich justiziable Regelungen über Seitenumfänge getroffen worden. Die durch ‚ca.‘ angegebene Toleranzgrenze ist mit 10% zu operationalisieren. Heißt die Vorgabe „ca. 10 Seiten“ sind Sie automatisch durchgefallen, wenn Sie eine Arbeit mit einer Zeile weniger als 9 und mehr als 11 Textseiten abgeben.
- Die Paginierung wird nach STANDOP einheitlich in arabischen Ziffern (1, 2, 3, ...) durchgeführt; die Seite nach dem Titelblatt trägt dabei die Nummer 1.
- Zitate haben ausschließlich die Funktion, die Argumentation zu stützen, sie sollen nicht die Argumentation ersetzen! (vgl. auch Helmedag S. 16, S. 32).
- Es stehen keine zwei Überschriften direkt übereinander – auch, wenn das verbreitet (Un-)Sitte ist. Die Mindesttextmenge zwischen zwei Überschriften umfaßt ein Procedere, d.h. eine kurze Erklärung, wie in den folgenden Abschnitten argumentativ verfahren werden soll. Andererseits sollten Sie auch nicht vor zwei Unterabschnitten zu tief in die Details einsteigen, da hieraus ein Gliederungsproblem erwachsen kann.
- Es steht niemals ein Gliederungspunkt für sich allein! Gibt es das Unterkapitel 5.1, so bedarf es notwendig wenigstens eines Unterkapitels 5.2, gibt es einen Abschnitt 3.2.1, so muß mindestens der Abschnitt 3.2.2 folgen. Achten Sie insgesamt auf eine ausgewogene Gliederungstiefe – hat ein Teilkapitel einen wesentlich anderen Umfang als das ihm gegenüberstehende Teilkapitel, kann ein Gliederungsproblem vorliegen (es gibt allerdings auch gelegentlich Inhalte, die eine unproportionierliche Darstellung erzwingen!).
- Die Überschrift zweier Kapitel kann niemals gleichlautend sein, auch wenn sie auf verschiedenen Gliederungsebenen stehen. Die Überschrift eines Kapitels kann niemals identisch mit dem der Arbeit, die Überschrift eines Abschnittes niemals identisch mit dem eines Kapitels sein, sonst liegt ganz klar ein Gliederungsfehler vor.
- Bitte benutzen Sie für alle Arbeiten, die an der Professur vorgelegt werden, die [Selbständigkeitserklärung](#) nach dem Muster der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Und nun: erfolgreiches Arbeiten!

Mit freundlichen Grüßen,

Volker Bank